
BUSHCRAFT COWBOY
· OUTDOOR. FREIHEIT. ABENTEUER. ·
NOTFALL
TOILETTEN
WWW.WESTERN-COWBOYS.DE

Notfalltoiletten

Welche Systeme es gibt und was sie im Ernstfall leisten

Notfalltoiletten in Krisen aller Art

Die Toilette ist das Gerät im Haushalt, über das am wenigsten nachgedacht wird. Man drückt die Spültaste, und alles ist weg. Dass dahinter ein langer Weg aus Wasserleitungen, Pumpen, Kanälen und Kläranlagen steht, merkt man erst, wenn ein Glied dieser Kette ausfällt.

Das kann auf viele Arten passieren. Ein langer Stromausfall legt Pumpen und Hebeanlagen still. Ein Hochwasser überflutet Kanäle und beschädigt Kläranlagen, sodass ganze Orte über Wochen keine normale Abwasserentsorgung haben. Bei strengem Frost frieren Leitungen ein. Ein Rohrbruch oder verunreinigtes Trinkwasser führt dazu, dass die Versorger das Wasser abstellen. Auch ohne Katastrophe gibt es Lagen, in denen keine Toilette erreichbar ist: der stundenlange Stau auf der Autobahn, die Evakuierung, die Nacht in einer Notunterkunft oder ein bettlägeriger Angehöriger, der nicht mehr ins Bad kommt.

In all diesen Fällen stellt sich dieselbe Frage, und zwar schon nach wenigen Stunden. Auf Essen kann man eine Weile verzichten, auf den Toilettengang nicht. Ein Mensch muss mehrmals am Tag. Eine vierköpfige Familie kommt schnell auf zwanzig Toilettengänge und mehr pro Tag. Wer dann keine Lösung hat, improvisiert. Improvisierte Lösungen sind oft unhygienisch, riechen, laufen aus oder verstopfen die Leitungen zusätzlich. Fäkalien, die offen herumstehen oder unsachgemäß entsorgt werden, verbreiten Krankheitserreger.
Durchfallerkrankungen gehören bei Katastrophen weltweit zu den größten Gesundheitsgefahren.

Dazu kommt ein Punkt, der gern übersehen wird: Würde. Kinder, ältere Menschen und Pflegebedürftige leiden besonders, wenn der Toilettengang zum Problem wird. Eine vorbereitete Notfalltoilette nimmt in einer ohnehin belastenden Lage viel Druck aus dem Alltag.

Die gute Nachricht: Die Vorsorge ist einfach und günstig. Schon mit Eimer, stabilen Beuteln und Streu lässt sich eine brauchbare Nottoilette einrichten. Wer mehr Komfort möchte, findet im Handel Klapptoiletten, Trenntoiletten und Campingtoiletten mit Spülung. Welche Lösung zu welchem Haushalt passt, hängt davon ab, wer sie benutzt, wie viel Platz vorhanden ist und wie lange sie im Ernstfall reichen muss.



Über Wasser, Lebensmittel und Taschenlampen denken die meisten Menschen nach, wenn es um Vorsorge geht. Die Toilette kommt selten auf die Liste. Dabei zeigt sich gerade hier sehr schnell, wie gut ein Haushalt vorbereitet ist. Wer mehrere Tage ohne funktionierende Spülung auskommen muss, hat nicht nur ein Geruchsproblem. Fehlende Hygiene gehört weltweit zu den häufigsten Ursachen für Krankheiten und Seuchen. Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) führt deshalb in seiner Vorsorge-Checkliste ausdrücklich stabile Müllbeutel zum Einhängen in die Toilette, Toilettenpapier, Desinfektionsmittel, Haushaltshandschuhe und eine Campingtoilette auf.

Wann die Haustoilette nicht mehr funktioniert

Ein weit verbreiteter Irrtum lautet: Bei Stromausfall geht sofort das Klo nicht mehr. Das stimmt so nicht. Die Spülung selbst braucht keinen Strom. Sie braucht aber Wasserdruck. Solange die Wasserwerke mit Notstrom weiterarbeiten, läuft auch das Wasser. Sinkt der Druck, füllt sich der Spülkasten nicht mehr.

Das zweite Problem ist das Abwasser. Viele Wohnungen im Keller oder Souterrain liegen tiefer als der öffentliche Kanal. Dort pumpt eine elektrische Hebeanlage das Abwasser nach oben. Fällt der Strom aus, bleibt das Wasser im Sammelbehälter der Anlage. Dieser Behälter fasst nur einige Spülungen. Danach droht Rückstau. Auch die Pumpwerke im öffentlichen Netz brauchen Strom.

Das Land Schleswig-Holstein rät daher in seiner Vorsorge-Kampagne: Sind Wasserversorgung oder Stromzufuhr für Abwasserpumpen unterbrochen, soll die normale

Toilette nicht mehr benutzt werden. So lassen sich Rückstau und Verstopfungen vermeiden.

Bei einem kurzen Stromausfall kann man mit gesammeltem Wasser aus einem Eimer nachspülen. Bei längeren Ausfällen, fehlendem Wasserdruck oder in Kellerwohnungen braucht man eine Notlösung.

Die Systeme im Überblick

Beutel in der Haustoilette

Die einfachste Lösung kostet fast nichts. Man schöpft das Wasser aus der Schüssel und hängt einen stabilen Müllbeutel ein. Die Öffnung wird über den Rand der Schüssel gestülpt, wie bei einem Mülleimer. Nach jeder Benutzung kommt etwas Streu hinein. Ist der Beutel voll, wird er fest verknotet und entsorgt.

Der Vorteil liegt auf der Hand: Die Sitzhöhe ist vertraut, die Toilette steht stabil, und man braucht kein zusätzliches Gerät. Das ist besonders für ältere Menschen und Kinder wichtig. Doppelte Beutel verringern das Risiko, dass etwas ausläuft.

Toiletteneimer

Ein fester Eimer mit dicht schließendem Deckel ist die klassische Nottoilette. Bewährt hat sich folgende Reihenfolge: Eimer mit 10 bis 15 Litern Inhalt nehmen, zwei

Müllbeutel ineinander einlegen, einige Zentimeter Streu auf den Boden geben, nach jeder Benutzung erneut Streu darüber streuen, Deckel schließen. Den Beutel täglich verschließen und wechseln.

Als Streu eignen sich klumpende Katzenstreu, Kleintierstreu, Sägespäne, feiner Rindenmulch oder spezielle Streu für Trockentoiletten. Die Streu saugt Feuchtigkeit auf und bindet Gerüche. Normale Müllbeutel reichen aus. Besonders reißfeste Beutel sind aber sicherer, weil ein gefüllter Beutel schnell mehrere Kilo wiegt.

Ohne Sitz ist ein Eimer unbequem und kippelig. Es gibt deshalb fertige Eimertoiletten mit Sitz und Deckel. Ein Beispiel ist die Berger Eimertoilette mit 7 Litern: Ein Gehäuse mit Sitz und Deckel, darin ein herausnehmbarer, verschließbarer Eimer. Die Sitzhöhe liegt bei etwa 33 Zentimetern, der Preis bei rund 50 Euro.

Faltbare Campingtoilette mit Beuteln

Klapptoiletten bestehen aus einem zusammenlegbaren Kunststoffkasten mit Sitz und Deckel. In den Kasten kommt ein Beutel. Das Prinzip entspricht dem Eimer, das Gerät lässt sich aber flach verstauen.

Ein typisches Modell ist die faltbare Campingtoilette von Fox Outdoor. Sie wiegt etwa 1,4 Kilogramm, trägt laut Hersteller bis zu 150 Kilogramm und ist zusammengeklappt nur etwa 7,5 Zentimeter hoch. Zwölf Beutel mit je 25 Litern und eine Tragetasche gehören dazu. Der Preis liegt bei etwa 20 Euro. Fritz Berger bietet unter der Eigenmarke Berger eine vergleichbare Klapptoilette für rund 35 Euro an.

Die Schwäche dieser Bauart ist die niedrige Sitzhöhe von etwa 30 Zentimetern. Für ältere Menschen, Menschen mit Knie- oder Hüftproblemen und schwere Personen ist das Aufstehen schwierig. Auf unebenem Boden stehen die Kästen außerdem weniger sicher.

Trockentrenntoilette

Eine Trenntoilette leitet Urin und Kot in getrennte Behälter. Das hat einen einfachen Grund: Gerüche entstehen vor allem, wenn sich beides vermischt. Bleibt der Kot trocken und wird mit Streu abgedeckt, riecht es deutlich weniger. Der Urin kann ins WC oder in einen Abfluss geschüttet werden, der Kot kommt im Beutel in den Restmüll.

Ein kompaktes Beispiel ist die Boxio Toilet eines deutschen Herstellers. Sie hat die Form einer genormten Eurobox mit 40 mal 30 mal 28 Zentimetern und wiegt 2,8 Kilogramm. Der Urinkanister fasst 5 Liter, der Feststoffbehälter 5,7 Liter. Das reicht laut Hersteller für 8 bis 10 Toilettengänge. Der Preis liegt bei rund 160 Euro. Ein Set mit Sitzerhöhung, Streu und Beuteln kostet etwa 230 Euro.

Testberichte loben das geringe Gewicht und die platzsparende Form. Als Nachteil wird genannt, dass der Urinbehälter keinen Geruchsverschluss hat und die Toilette ohne Erhöhung für ältere Menschen recht niedrig ist. Mehrere Tester sehen sie eher als Notfall- und Gelegenheitstoilette als für den Dauereinsatz.

Größere Trenntoiletten anderer Hersteller sind bequemer und haben teils einen Lüfter. Sie kosten aber deutlich mehr und brauchen für den Lüfter Strom.

Chemietoilette

Die tragbare Chemietoilette ist das bekannte Campingklo mit zwei Teilen: oben ein Wassertank mit Sitz und Spülung, unten ein geschlossener Fäkalientank. Eine Zusatzflüssigkeit im Fäkalientank zersetzt den Inhalt und hemmt Gerüche. Gespült wird mit einer Handpumpe, also ohne Strom.

Berger bietet solche Toiletten unter dem Namen Nolira in drei Größen an. Das kleinste Modell hat einen Fäkalientank mit 14 Litern und eine Sitzhöhe von 34 Zentimetern, das größte einen Tank mit 22 Litern und eine Sitzhöhe von 44 Zentimetern. Alle Modelle sind bis 130 Kilogramm belastbar. Die Preise liegen je nach Größe und Angebot zwischen etwa 50 und 70 Euro.

Chemietoiletten sind komfortabel und riechen bei richtiger Nutzung kaum. Für eine Krise mit Wassermangel haben sie aber Schwächen: Sie brauchen Spülwasser, einen Vorrat an Zusatzflüssigkeit und eine geeignete Stelle zum Entleeren. Der volle Tank ist schwer und muss getragen werden. Das BBK nennt die Campingtoilette mit Ersatzflüssigkeit dennoch ausdrücklich als Möglichkeit. Wer bereits eine besitzt, sollte also genug Zusatzmittel einlagern.

Einwegbeutel mit Bindemittel

Für unterwegs gibt es fertige Toilettenbeutel mit einem Pulver, das

Flüssigkeit zu einem festen Gel bindet. Bekannte Marken sind zum Beispiel Wag Bag, Restop oder Biffy Bag. Ein Set enthält meist einen Innenbeutel mit Pulver, einen dichten Außenbeutel, Toilettenpapier und ein Feuchttuch. Die Beutel sind leicht und klein. Sie passen ins Handschuhfach, in den Notfallrucksack oder in die Fluchttasche. Man kann sie auch in eine Klapptoilette oder einen Eimer einhängen.

Für den Dauerbetrieb zu Hause sind sie zu teuer. Als Ergänzung für Auto, Stau und Notgepäck sind sie sinnvoll.

Die richtige Entsorgung

Beutel mit Kot und Streu

Verschlossene Beutel aus Eimer, Klapptoilette oder Trenntoilette kommen in den Restmüll. Dort landen auch Windeln von Kindern und pflegebedürftigen Erwachsenen, die aus hygienischen Gründen verbrannt werden müssen. Die Abfallsatzungen werden allerdings von den Städten und Kreisen erlassen. Wer sicher gehen will, fragt beim örtlichen Entsorger nach.

Bis zur Abholung sollten die Beutel dicht verschlossen und so gelagert werden, dass weder Kinder noch Tiere herankommen. Geeignet ist ein stabiler Behälter mit Deckel draußen oder an einem kühlen Ort. Beutel aus kompostierbarem Material gehören nicht einfach in die Biotonne. Das ist nicht überall erlaubt.

Urin

Urin aus Trenntoiletten kann in die Toilette oder in einen Abfluss gegossen werden, solange das Abwassernetz funktioniert. Ist das nicht der Fall, wird er mit Streu oder Bindemittel gebunden und wie Kot entsorgt.

Inhalt von Chemietoiletten

Zu dieser Frage kursieren im Internet widersprüchliche Angaben. Klar ist: Der Inhalt darf niemals in einen Gully, einen Straßenablauf oder in die Natur geschüttet werden. Straßenabläufe führen oft direkt in Bäche.

In die eigene Haustoilette darf der Inhalt geschüttet werden, wenn das Haus an die öffentliche Kanalisation angeschlossen ist. Der Abfallwirtschaftsbetrieb München nennt dafür eine Bedingung: Die Zusatzflüssigkeit muss als kläranlagenverträglich gekennzeichnet sein, etwa mit dem Umweltzeichen Blauer Engel. Der Grund: Manche Zusatzmittel enthalten starke keimtötende Stoffe. In größerer Menge können sie die Bakterien in der Kläranlage schädigen, die das Abwasser reinigen. Beim Kauf von Zusatzmitteln sollte man deshalb auf dieses Zeichen achten.

Worauf es bei der Auswahl ankommt

Die teuerste Lösung ist nicht automatisch die beste für den Notfall. Entscheidend sind einige Fragen:

Wer benutzt die Toilette? Für ältere oder schwere Menschen ist die Sitzhöhe wichtiger als alles andere. Klapptoiletten und Eimer mit 30 Zentimetern sind für sie kaum geeignet. Der Beutel in der vorhandenen Haustoilette ist hier oft die bessere Wahl.

Wie viele Personen leben im Haushalt? Kleine Behälter wie bei der Boxio müssen bei mehreren Personen mehrmals täglich geleert werden. Das Material dafür, also Beutel und Streu, muss in ausreichender Menge vorhanden sein.

Wie viel Platz ist vorhanden? Klapptoiletten und Eurobox-Toiletten lassen sich gut im Keller oder Kofferraum lagern. Chemietoiletten brauchen mehr Raum.

Wie viel Wasser steht zur Verfügung? Ohne Wasser funktionieren nur Trockensysteme: Beutel, Eimer, Klapptoilette, Trenntoilette.

Wie lange soll die Lösung reichen? Für wenige Tage genügen Beutel und Streu. Wer sich auf längere Ausfälle einstellt, braucht mehr Vorrat.

Was in den Vorrat gehört

Unabhängig vom gewählten System braucht jede Nottoilette Verbrauchsmaterial. Dazu gehören reißfeste Müllbeutel in verschiedenen Größen, ausreichend Streu, Toilettenpapier, Einmalhandschuhe, Desinfektionsmittel für die Hände und ein dicht schließender Behälter für volle Beutel. Bei Chemietoiletten kommt die passende Zusatzflüssigkeit hinzu. Händewaschen bleibt auch ohne fließendes Wasser Pflicht. Feuchttücher und Handdesinfektion ersetzen dann Seife und Wasserhahn.

Wer die Nottoilette einmal vor dem Ernstfall ausprobiert, merkt früh, ob Sitzhöhe, Beutelgröße und Streumenge passen. Im Notfall muss dann niemand mehr überlegen, wie es funktioniert.

Nachwort

Über Toiletten spricht man nicht gern. Das Thema gilt als peinlich, und genau deshalb bleibt es in vielen Familien ungeklärt. Dabei ist das Gespräch der einfachste Teil der Vorsorge. Wer vorher offen darüber redet, erspart sich im Ernstfall Scham, Streit und hektische Suche.

Kinder nehmen das Thema meist gelassener, als Erwachsene erwarten. Wenn sie die Nottoilette einmal gesehen und ausprobiert haben, ist sie für sie nichts Fremdes mehr. Ältere Angehörige sollten mitentscheiden dürfen, welche Lösung für sie in Frage kommt. Nur sie wissen, ob sie von einer niedrigen Klapptoilette noch gut aufstehen können.

In Mehrfamilienhäusern lohnt sich ein Blick über die eigene Wohnungstür hinaus. Ob das Haus eine Hebeanlage hat, weiß die Hausverwaltung oder der Vermieter. Das ist eine wichtige Information. Wenn bei Stromausfall die Bewohner der oberen Etagen weiter spülen, kann das Abwasser in den unteren Wohnungen oder im Keller zurückdrücken. Eine kurze Absprache unter Nachbarn, wann

die Toiletten nicht mehr benutzt werden, schützt alle.

Beim Vorrat gilt dasselbe wie bei Lebensmitteln: Er muss gepflegt werden. Streu zieht Feuchtigkeit und sollte trocken und gut verschlossen lagern. Kunststoffbeutel werden mit den Jahren spröde. Zusatzflüssigkeit für Chemietoiletten hat ein Haltbarkeitsdatum. Ein Blick in die Kiste einmal im Jahr, etwa zusammen mit dem Batterietausch im Rauchmelder, reicht aus.

Eine Notfalltoilette ist kein spektakulärer Ausrüstungsgegenstand. Sie wird in keiner Werbung gezeigt und in keinem Vorsorgevideo gefeiert. Aber sie gehört zu den Dingen, die in einer echten Krise am schnellsten gebraucht werden und am meisten Ruhe in einen Haushalt bringen. Ein Eimer mit Deckel, eine Rolle starker Beutel und ein Sack Streu kosten wenig. Wer sie heute in den Keller stellt, hat eine Sorge weniger, wenn es darauf ankommt.

Quellen

- Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK): Ratgeber für Notfallvorsorge, Checkliste. bbk.bund.de
- Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK): Hygiene in Notsituationen. bbk.bund.de
- Landesregierung Schleswig-Holstein: Kampagne „kommklar“, Vorratshaltung zu Hause, Entsorgung und Hygiene. schleswig-holstein.de
- Abfallwirtschaftsbetrieb München (AWM): Abfalllexikon, Eintrag Chemietoilette/Campingtoilette. awm-muenchen.de
- Fritz Berger GmbH: Produktangaben Berger Nolira Mobil WC, Berger Eimertoilette 7 Liter, Berger Klapptoilette; Ratgeber „Wo und wie entleere ich die Chemietoilette?“. fritz-berger.de
- BOXIO: Produktangaben Boxio Toilet und Boxio Toilet Max+. boxio.de
- trockentrenntoilette.net: Testbericht Boxio Toilet
- Survival-Kompass: Test Boxio Trenntoilette. survival-kompass.de
- Fox Outdoor: Produktangaben faltbare Campingtoilette (über ASMC und buweos.de)
- SBZ Sanitär Heizung Klima: Fachbeiträge zu Hebeanlagen und Rückstauschutz. sbz-online.de
- promobil: Basiswissen Camping-WC. promobil.de
- Wikipedia: Chemietoilette (mit Verweis auf das Merkblatt M 270 der Deutschen Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall)
- dsn group: Windeln richtig entsorgen. dsn-group.de

Preise und technische Angaben: Stand September 2026, laut Hersteller- und Händlerangaben.